

ERMITTLUNG DES INDIVIDUELLEN HILFEBEDARFES FÜR LEISTUNGEN DER TEILHABE IN BADEN-WÜRTTEMBERG - **B.) DIALOG UND ERHEBUNGSBOGEN KINDER UND JUGENDLICHE**

II. 1: Was ich/mein Kind in „Lernen und Wissensanwendung“ machen kann „Dieses Kapitel der ICF-CY* befasst sich mit Lernen, Anwendung des Erlernten, Denken, Probleme lösen und Entscheidungen treffen“.		Falls unzutreffend, bitte ankreuzen <input type="checkbox"/>
Kind/Jugendliche/r	Eltern/Sorgeberechtigte	
Was ich gut oder ohne große Probleme kann	Was mein Kind gut oder ohne große Probleme kann	
Was ich mit Unterstützung (personell, technisch) kann	Was mein Kind mit Unterstützung (personell, technisch) kann	
Was ich nicht so gut oder gar nicht kann	Was mein Kind nicht so gut oder gar nicht kann	
Was mir jetzt schon hilft	Was meinem Kind jetzt schon hilft	
Was mir fehlt oder mich hindert	Was meinem Kind fehlt oder es hindert	
Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung (0 = keine, 1 = leicht, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 = vollständig):		

ERMITTLUNG DES INDIVIDUELLEN HILFEBEDARFES FÜR LEISTUNGEN DER TEILHABE IN BADEN-WÜRTTEMBERG - B.) DIALOG UND ERHEBUNGSBOGEN
KINDER UND JUGENDLICHE

II. 2: Was ich/mein Kind bei „Allgemeinen Aufgaben und Anforderungen“ machen kann „Dieses Kapitel der ICF-CY* befasst sich mit allgemeinen Aspekten der Ausführung von Einzel- und Mehrfachaufgaben, der Organisation von Routinen und dem Umgang mit Stress. Diese können in Verbindung mit spezifischeren Aufgaben und Handlungen verwendet werden, um die zugrundeliegenden Merkmale der Ausführung von Aufgaben unter verschiedenen Bedingungen zu ermitteln“.		Falls unzutreffend, bitte ankreuzen <input type="checkbox"/>
Kind/Jugendliche/r	Eltern/Sorgeberechtigte	
Was ich gut oder ohne große Probleme kann	Was mein Kind gut oder ohne große Probleme kann	
Was ich mit Unterstützung (personell, technisch) kann	Was mein Kind mit Unterstützung (personell, technisch) kann	
Was ich nicht so gut oder gar nicht kann	Was mein Kind nicht so gut oder gar nicht kann	
Was mir jetzt schon hilft	Was meinem Kind jetzt schon hilft	
Was mir fehlt oder mich hindert	Was meinem Kind fehlt oder es hindert	
Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung (0 = keine, 1 = leicht, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 = vollständig):		

ERMITTLUNG DES INDIVIDUELLEN HILFEBEDARFES FÜR LEISTUNGEN DER TEILHABE IN BADEN-WÜRTTEMBERG - B.) DIALOG UND ERHEBUNGSBOGEN
KINDER UND JUGENDLICHE

II. 3: Was ich/mein Kind in der „Kommunikation“ machen kann „Dieses Kapitel der ICF-CY* befasst sich mit allgemeinen und spezifischen Merkmalen der Kommunikation mittels Sprache, Zeichen und Symbolen, einschließlich des Verstehens und Produzierens von Mitteilungen sowie der Konversation und des Gebrauchs von Kommunikationsgeräten und -techniken.“		Falls unzutreffend, bitte ankreuzen <input type="checkbox"/>
Kind/Jugendliche/r	Eltern/Sorgeberechtigte	
Was ich gut oder ohne große Probleme kann	Was mein Kind gut oder ohne große Probleme kann	
Was ich mit Unterstützung (personell, technisch) kann	Was mein Kind mit Unterstützung (personell, technisch) kann	
Was ich nicht so gut oder gar nicht kann	Was mein Kind nicht so gut oder gar nicht kann	
Was mir jetzt schon hilft	Was meinem Kind jetzt schon hilft	
Was mir fehlt oder mich hindert	Was meinem Kind fehlt oder es hindert	
Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung (0 = keine, 1 = leicht, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 = vollständig):		

ERMITTLUNG DES INDIVIDUELLEN HILFEBEDARFES FÜR LEISTUNGEN DER TEILHABE IN BADEN-WÜRTTEMBERG - B.) DIALOG UND ERHEBUNGSBOGEN
KINDER UND JUGENDLICHE

II. 4: Was ich/mein Kind im Bereich „Mobilität“ machen kann „Dieses Kapitel der ICF-CY* befasst sich mit der eigenen Bewegung durch Änderung der Körperposition oder -lage oder Verlagerung von einem Platz zu einem anderen, mit der Bewegung von Gegenständen durch Tragen, Bewegen oder Handhaben, mit der Fortbewegung durch Gehen, Rennen, Klettern oder Steigen sowie durch den Gebrauch verschiedener Transportmittel.“		Falls unzutreffend, bitte ankreuzen <input type="checkbox"/>
Kind/Jugendliche/r	Eltern/Sorgeberechtigte	
Was ich gut oder ohne große Probleme kann	Was mein Kind gut oder ohne große Probleme kann	
Was ich mit Unterstützung (personell, technisch) kann	Was mein Kind mit Unterstützung (personell, technisch) kann	
Was ich nicht so gut oder gar nicht kann	Was mein Kind nicht so gut oder gar nicht kann	
Was mir jetzt schon hilft	Was meinem Kind jetzt schon hilft	
Was mir fehlt oder mich hindert	Was meinem Kind fehlt oder es hindert	
Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung (0 = keine, 1 = leicht, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 = vollständig):		

ERMITTLUNG DES INDIVIDUELLEN HILFEBEDARFES FÜR LEISTUNGEN DER TEILHABE IN BADEN-WÜRTTEMBERG - B.) DIALOG UND ERHEBUNGSBOGEN
KINDER UND JUGENDLICHE

II. 5: Was ich/mein Kind in der „Selbstversorgung“ machen kann Dieses Kapitel der ICF-CY* befasst sich mit der eigenen Versorgung, dem Waschen, Abtrocknen und der Pflege des eigenen Körpers und seiner Teile, dem An- und Ablegen von Kleidung, dem Essen und Trinken und der Sorge um die eigene Gesundheit.		Falls unzutreffend, bitte ankreuzen <input type="checkbox"/>
Kind/Jugendliche/r	Eltern/Sorgeberechtigte	
Was ich gut oder ohne große Probleme kann	Was mein Kind gut oder ohne große Probleme kann	
Was ich mit Unterstützung (personell, technisch) kann	Was mein Kind mit Unterstützung (personell, technisch) kann	
Was ich nicht so gut oder gar nicht kann	Was mein Kind nicht so gut oder gar nicht kann	
Was mir jetzt schon hilft	Was meinem Kind jetzt schon hilft	
Was mir fehlt oder mich hindert	Was meinem Kind fehlt oder es hindert	
Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung (0 = keine, 1 = leicht, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 = vollständig):		

ERMITTLUNG DES INDIVIDUELLEN HILFEBEDARFES FÜR LEISTUNGEN DER TEILHABE IN BADEN-WÜRTTEMBERG - B.) DIALOG UND ERHEBUNGSBOGEN
KINDER UND JUGENDLICHE

II. 6: Was ich/mein Kind im „Häuslichen Leben“ machen kann Dieses Kapitel der ICF-CY* befasst sich mit der Ausführung von häuslichen und alltäglichen Handlungen und Aufgaben. Die Bereiche des häuslichen Lebens umfassen die Beschaffung einer Wohnung, von Lebensmitteln, Kleidung und anderen Notwendigkeiten, Reinigungs- und Reparaturarbeiten im Haushalt, die Pflege von persönlichen und anderen Haushaltsgegenständen und die Hilfe für andere.		Falls unzutreffend, bitte ankreuzen <input type="checkbox"/>
Kind/Jugendliche/r	Eltern/Sorgeberechtigte	
Was ich gut oder ohne große Probleme kann	Was mein Kind gut oder ohne große Probleme kann	
Was ich mit Unterstützung (personell, technisch) kann	Was mein Kind mit Unterstützung (personell, technisch) kann	
Was ich nicht so gut oder gar nicht kann	Was mein Kind nicht so gut oder gar nicht kann	
Was mir jetzt schon hilft	Was meinem Kind jetzt schon hilft	
Was mir fehlt oder mich hindert	Was meinem Kind fehlt oder es hindert	
Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung (0 = keine, 1 = leicht, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 = vollständig):		

ERMITTLUNG DES INDIVIDUELLEN HILFEBEDARFES FÜR LEISTUNGEN DER TEILHABE IN BADEN-WÜRTTEMBERG - B.) DIALOG UND ERHEBUNGSBOGEN
KINDER UND JUGENDLICHE

II. 7: Was ich/mein Kind bei „Interpersonellen Interaktionen und Beziehungen“ machen kann		Falls unzutreffend, bitte ankreuzen <input type="checkbox"/>
Dieses Kapitel der ICF-CY* befasst sich mit der Ausführung von Handlungen und Aufgaben, die für die elementaren und komplexen Interaktionen mit Menschen (Fremden, Freunden, Verwandten, Familienmitgliedern und Liebespartnern) in einer kontextuell und sozial angemessenen Weise erforderlich sind.		
Kind/Jugendliche/r	Eltern/Sorgeberechtigte	
Was ich gut oder ohne große Probleme kann	Was mein Kind gut oder ohne große Probleme kann	
Was ich mit Unterstützung (personell, technisch) kann	Was mein Kind mit Unterstützung (personell, technisch) kann	
Was ich nicht so gut oder gar nicht kann	Was mein Kind nicht so gut oder gar nicht kann	
Was mir jetzt schon hilft	Was meinem Kind jetzt schon hilft	
Was mir fehlt oder mich hindert	Was meinem Kind fehlt oder es hindert	
Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung (0 = keine, 1 = leicht, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 = vollständig):		

ERMITTLUNG DES INDIVIDUELLEN HILFEBEDARFES FÜR LEISTUNGEN DER TEILHABE IN BADEN-WÜRTTEMBERG - B.) DIALOG UND ERHEBUNGSBOGEN
KINDER UND JUGENDLICHE

II. 8: Was ich/mein Kind in „Bedeutenden Lebensbereichen“ machen kann Dieses Kapitel der ICF-CY* befasst sich mit der Ausführung von Aufgaben und Handlungen, die für die Beteiligung an Erziehung/Bildung, Arbeit und Beschäftigung sowie für die Durchführung wirtschaftlicher Transaktionen erforderlich sind.		Falls unzutreffend, bitte ankreuzen <input type="checkbox"/>
Kind/Jugendliche/r	Eltern/Sorgeberechtigte	
Was ich gut oder ohne große Probleme kann	Was mein Kind gut oder ohne große Probleme kann	
Was ich mit Unterstützung (personell, technisch) kann	Was mein Kind mit Unterstützung (personell, technisch) kann	
Was ich nicht so gut oder gar nicht kann	Was mein Kind nicht so gut oder gar nicht kann	
Was mir jetzt schon hilft	Was meinem Kind jetzt schon hilft	
Was mir fehlt oder mich hindert	Was meinem Kind fehlt oder es hindert	
Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung (0 = keine, 1 = leicht, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 = vollständig):		

ERMITTLUNG DES INDIVIDUELLEN HILFEBEDARFES FÜR LEISTUNGEN DER TEILHABE IN BADEN-WÜRTTEMBERG - B.) DIALOG UND ERHEBUNGSBOGEN KINDER UND JUGENDLICHE

II. 9: Was ich/mein Kind im „Gemeinschafts-, sozialen und staatsbürgerlichen Leben“ machen kann		Falls unzutreffend, bitte ankreuzen <input type="checkbox"/>
Dieses Kapitel der ICF-CY* befasst sich mit Handlungen und Aufgaben, die für die Beteiligung am organisierten sozialen Leben außerhalb der Familie, in der Gemeinschaft sowie in verschiedenen sozialen und staatsbürgerlichen Lebensbereichen erforderlich sind.		
Kind/Jugendliche/r	Eltern/Sorgeberechtigte	
Was ich gut oder ohne große Probleme kann	Was mein Kind gut oder ohne große Probleme kann	
Was ich mit Unterstützung (personell, technisch) kann	Was mein Kind mit Unterstützung (personell, technisch) kann	
Was ich nicht so gut oder gar nicht kann	Was mein Kind nicht so gut oder gar nicht kann	
Was mir jetzt schon hilft	Was meinem Kind jetzt schon hilft	
Was mir fehlt oder mich hindert	Was meinem Kind fehlt oder es hindert	
Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung (0 = keine, 1 = leicht, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 = vollständig):		

ERMITTLUNG DES INDIVIDUELLEN HILFEBEDARFES FÜR LEISTUNGEN DER TEILHABE IN BADEN-WÜRTTEMBERG - B.) DIALOG UND ERHEBUNGSBOGEN KINDER UND JUGENDLICHE

III.) Auswertung und zusammenfassende Darstellung zur Teilhabe in den Lebensbereichen						
Die Auswertung ist das Ergebnis eines Dialogs von Kind/Jugendlichem, Eltern und Fachkräften.						
Teilhabe in den 9 Lebensbereichen des Kapitels „Aktivitäten und Teilhabe“ der ICF-CY*	In diesen Lebensbereichen möchte ich/mein Kind mich/sich einbringen, mitmachen und einbezogen sein.		Förderfaktoren wirken und/oder Barrieren sind beseitigt, Teilhabe ist gegeben		Keine Förderfaktoren vorhanden und/oder Barrieren wirken, Teilhabe ist nicht gegeben	
	(Zutreffendes bitte ankreuzen)					
	Kind	Eltern	Kind	Eltern	Kind	Eltern
1. Lernen und Wissensanwendung						
2. Allgemeine Aufgaben und Anforderungen						
3. Kommunikation						
4. Mobilität						
5. Selbstversorgung						
6. Häusliches Leben						
7. Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen						
8. Bedeutende Lebensbereiche						
9. Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben						

*ICF-CY = Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen, World Health Organization (WHO) 2007.